

8. Mai 2008

082

»Albert Einsteins unbeugsame Haltung«

*Vortrag und Führung durch die Ausstellung
»Jüdische Mathematiker«*

FRANKFURT. Der Mainzer Wissenschaftshistoriker Prof. Dr. David E. Rowe spricht am 14. Mai (Mittwoch) zu »Albert Einsteins politische Ansichten: Zwei Aspekte seiner unbeugsamen Haltung«. Dabei geht es zum einen um Einsteins Engagement für die Ziele eines aufgeklärten jüdischen Volkes und zum anderen um seinen nachhaltigen persönlichen Einsatz für den Pazifismus. Der Vortrag in der Reihe »Naturwissenschaft und Technik« des Physikalischen Vereins beginnt um 19.30 Uhr im Hörsaal des Physikalischen Vereins, Campus Bockenheim, Robert-Mayer-Straße 2-4 und bietet auch Gelegenheit zum Besuch der Wanderausstellung »Jüdische Mathematiker in der deutschsprachigen akademischen Kultur«, die bis zum 20. Mai zum Jahr der Mathematik im Foyer zu sehen ist.

Für Interessierte bietet der Frankfurter Historiker und Leiter des Ausstellungsteams, Prof. Dr. Moritz Epple, zuvor um 18 Uhr eine öffentliche Führung durch die Ausstellung an. »Jüdische Mathematiker spielten im deutschen Kaiserreich und in der Weimar Republik innerhalb ihres Fachs, aber auch darüber hinaus in der deutschen Kulturszene eine tragende Rolle. Dies dokumentiert unsere bundesweite Wanderausstellung ebenso eindrucksvoll wie die Impulse, die von diesen Wissenschaftlern für die moderne Mathematik weltweit ausgingen.«, so Epple. Die Ausstellung führt wichtige Etappen von der rechtlichen und politischen Gleichstellung jüdischer Bürger im 19. Jahrhundert bis zur Verfolgung und Vertreibung jüdischer Mathematiker im nationalsozialistischen Deutschland vor Augen.

Informationen: Prof. Dr. Moritz Epple, Arbeitsgruppe Wissenschaftsgeschichte, Historisches Seminar, Tel.: (069) 798 32413, epple@em.uni-frankfurt.de; www.juedische-mathematiker.de; www.physikalischer-verein.de

Herausgeber: Der Präsident
Redaktion: Ulrike Jaspers
Referentin für
Wissenschaftskommunikation
Telefon (069) 798 - 23266
Telefax (069) 798 - 2 85 30
E-Mail: jaspers@ltg.uni-frankfurt.de
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt

Vortrag zu »Einsteins politischen Ansichten« und Führung durch die Ausstellung »Jüdische Mathematiker in der deutschsprachigen akademischen Kultur«

Wann?
Führung
14. Mai (Mittwoch), 18 Uhr

Vortrag
14. Mai (Mittwoch), 19:30 Uhr

Wo?
Foyer und Hörsaal des Physikalischen Vereins, Campus Bockenheim, Robert-Mayer-Str. 2-4

Öffnungszeiten der Ausstellung
6. Mai bis 20. Mai 2008
Mo-Fr, So 10 Uhr bis 17 Uhr
Mi 10-20 Uhr, Sa geschlossen
Eintritt kostenlos

▼ Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. Vor 94 Jahren von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie heute eine der zehn größten Universitäten Deutschlands. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. Rund um das historische Poelzig-Ensemble im Frankfurter Westend entsteht derzeit für rund 600 Millionen Euro der schönste Campus Deutschlands. Mit 34 seit 2000 eingeworbenen Stiftungsprofessuren nimmt die Goethe-Uni den deutschen Spitzenplatz ein. In drei Forschungsrankings des CHE in Folge und in der Exzellenzinitiative zeigt sich die Goethe-Uni als eine der forschungsstärksten Hochschulen.